

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung: Zur Problematik der Untersuchung	1
II. Anfang und Selbstbewegung	9
III. Die methodologische Bedeutung des Hegelschen Begriffs des Geistes	18
1. Der Idealismuskritik und die Bestimmung des Absoluten als Subjekt	18
2. Die neue Stellung der Verstandesbestimmtheit als Index für die Unhaltbarkeit einer idealistischen Auffassung der Hegelschen Dialektik	44
IV. Die ‚bestimmte Negation‘ als Antwort der Phä d G auf den Skeptizismus der Reflexionsphilosophie	54
V. Die methodologische Bedeutung der Darstellungsproblematik: Spekulativer Satz und absoluter Unterschied	63
VI. Der Methodenbegriff der Phä d G: die Phänomenologie des Geistes als Wissenschaft der Erfahrung des Bewußtseins	90
1. Hegels Begriff der Erfahrung	94
2. Die mit dem Kapitel ‚Der Geist‘ verbundene Methodenproblematik	137
3. Das absolute Wissen: Die Genese des Begriffs innerhalb der Erfahrung des Bewußtseins	164
VII. Die Methode als Form der Selbstbewegung des Inhalts in der WdL	184
1. Die grundsätzliche Problematik der Reduktion der (reinen) Begriffe auf (reine) Wesenheiten	184
2. Exemplarische Interpretation: der Anfang der WdL	193
3. Widerspruch und Reflexion in der WdL	206
4. Der Zusammenhang des Reflexions- und des Darstellungsproblems als Schlüssel für den Methodenbegriff der WdL	214
VIII. Zwischenbetrachtung: Die drei ‚Methodensätze‘ Hegels	233
IX. Wiederholung und Fortsetzung der Interpretation des Anfangs der WdL	245
X. Die Frage nach der Generalisierbarkeit des logisch-sprachlichen Interpretationsschemas und der drei Methodensätze für die gesamte Hegelsche Logik	304
XI. Abschließende Bemerkungen zum Hegelschen Methodenbegriff im Zusammenhang des Schlußkapitels der WdL	336
Anmerkungen	347